



ALLES BIO ODER WAS?

Die Natur ist gar nicht so harmlos wie man glaubt. Und hat Eva einen Apfel oder eine Banane bekommen?

Wir haben uns schon damit vertraut gemacht, lieber auf dem Markt und in der Obst- und Gemüsecke im Supermarkt zu Produkten mit dem BIO-Zeichen zu greifen. Ist etwas teurer, aber nicht gespritzt und auf naturbelassenen Böden gewachsen. BIO heißt „chemiefrei“ und wer isst schon gerne freiwillig Chemie, ausgehen heilende Produkte aus der Apotheke? Aber, ist die Natur wirklich so viel gesünder als erzeugte Aromen oder Geschmacksstoffe? Nach einer Studie des Lebensmittelchemikers Bruce Ames sind nur 0,01 % aller gesundheitsgefährdenden Stoffe (in Obst und Gemüse, am Gewicht gemessen) chemischen Ursprungs. 99,99 % der schädlichen Stoffe und Gifte liefert die Natur selbst. So enthalten Nüsse Aflatoxine, die stärksten Krebserreger. Aldehyde und das leberschädliche Cumarin machen die Himbeere zu einer natürlichen toxischen Bombe. Daraus folgte Vince Ebert in einem Beitrag im FOCUS: „Würde ein Lebensmittelkonzern eine Himbeere herstellen, die die selbe Zusammensetzung enthielte wie die Natur-Himbeere, würde sie nach EU-Lebensmittelrecht nicht zugelassen.“ Trotzdem ist in unserer Wahrnehmung „natürlich“ automatisch gesund, BIO noch besser und zugefügte Aromen sind igit.

Übrigens: Der Deutschen liebste Frucht ist nicht der Apfel. Mit einem Verzehr von einer Million Tonnen pro Jahr essen die Deutschen

7% der Weltproduktion an Bananen. Diese sind so beliebt, dass sich die EU Hohn und Spott mit einer Verordnung über die zulässige Krümmung der Frucht einhandelte. Das BIO-Thema ist auch nicht so wichtig, da kaum jemand eine gespritzte Schale mit isst. Die Sehnsucht nach Bananen war letztendlich auch einer der Gründe, dass die Mauer überwunden wurde. Gesund sollen sie sein und einen Hauch Erotik ausstrahlen. Bei Bananen stellt sich auch nicht die Frage nach der regionalen Herkunft. „Deutsche, esst nur deutsche Bananen“ hat deshalb auch noch niemand gefordert. Und woran erkennt man eigentlich die grenzenlose Verehrung eines Volkes? Man widmet dem geliebten Künstler, Volksstamm, Kaiser oder Feldherrn ein Denkmal oder ein Museum. Ja, es gibt das Deutsche Bananenmuseum! Es liegt in Sierksdorf nahe Travemünde und hat über 10.000



©dirk-schindelbeck.de

Exponate. Infos unter www.bananenmuseum.de. Echt, es gibt Fachleute, die behaupten, Eva hätte in der Urfassung der Bibel eine Banane bekommen, warum eigentlich nicht?

Und zum Schluss noch das jüngste BIO-Gerücht: Japanische Forscher arbeiten an Brustimplantaten aus BIO-Tofu, die ersten erprobten Modelle werden m 01. April den Medien vorgestellt. Liebe Damen, Hände weg, Tofu ist im Sushi bestens aufgehoben!

-gm

Ihre Meinung

Die immer leicht debil grinsende Familienministerin Manuela Schwesig präsentierte ihren Gesetzentwurf „Familiengeld plus“ und pries diese neue soziale Errungenschaft, dürfte wohl die 151. Familienleistung im Familiengelddschungel sein. Sozialministerin Andrea Nahles stellt an ungeraden Tagen „Neues zur Rente mit 63“ vor, und an den geraden Tagen „Altes zum Mindestlohn“. Beide SPD-Damen repräsentieren in der Großen Koalition die Abteilung „Volksbeglückung“. Nun könnte man ja meinen, wer mit Zig-Milliarden um sich wirft, sollte mit Konfettiparaden und Zuneigung überschüttet werden. Aber nein, da tut sich nichts. Die SPD verharrt bei Umfragen auf den gewohnten 23 %, übrigens wie die Union auf ihren 42 %, deren Minister im Moment nicht soviel Geld verbrennen dürfen. Heißt das etwa, die Menschen lassen sich nicht mehr mit dem Geld beglücken, das sie ja vorher selber verdienen und als Steuern und Abgaben abliefern müssen? Apropos Umfragen, Kabel-1 fragte kostenpflichtig seine Zuschauer: „Führt der Ukraine-Konflikt zum 3. Weltkrieg?“ 56 % antworteten mit „Mir egal“. Soviel zu Umfragen.



Günter Morsbach

Bundes-Nebenverdienstkreuz für Gauweiler gefordert!

Wer will denn schon ein Parlament haben, das nur aus Lehrern, Beamten, Gewerkschaftern und dem öffentlichen Dienst besteht? Haben wir auch nicht, denn immerhin 115 Unternehmer, Anwälte und Notare sind in die Volksvertretung gewählt worden. Jetzt wurden die gemeldeten Nebenverdienste der MdBs wie in jedem Jahr veröffentlicht. Spitzenreiter mit 509.000,- Euro ist Dr. Peter Gauweiler (CSU). Sei ihm gegönnt, aber lieber Peter Gauweiler, ein bisschen fleissiger im Parlament sollten Sie schon sein, 50% Abwesenheit bei Abstimmungen ist nicht akzeptabel. Trotzdem haben wir sie dem Bundespräsidenten zur Auszeichnung mit dem Bundes-Nebenverdienstkreuz vorgeschlagen, herzlichen Glückwunsch!

-jm

Impressum: reitender-bote.de/impressum



„100 Tage ‚Nice-to-have‘ Koalition“ jetzt lesen:
<http://huff.to/1l6F5oK>



Das Politik-ABC:
reitender-bote.de/politik-abc



Täglich Updates! Jetzt liken:
facebook.com/reitenderbote